

Gleichstellungsthemen Juli 2024

➤ **Veranstaltungsreihe „Frauen in die Politik“ – Termine zum Vormerken:**

Die öffentlichen Veranstaltungen ermöglichen den bereits im Rat und in den Fachausschüssen aktiven Frauen einen ergänzenden parteiübergreifenden Austausch zu Sachthemen mit dem Fokus auf deren Bedeutung und Auswirkung für Frauen und Mädchen in Euskirchen. Um zukünftig mehr Frauen für Aufgaben und Ämter in der (Kommunal)-Politik zu gewinnen, richten sich die Einladungen auch an alle interessierten Frauen.

- **Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18:00 - 19:30 Uhr: „Armut in Euskirchen“, Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Euskirchen**

Pfarrerin Judith Weichsel wird über ihre Erfahrungen in Euskirchen sprechen und konkrete Beratungs- und Hilfsangebote vorstellen. Im Gespräch mit den Teilnehmerinnen können weitere Aspekte und Unterstützungsmöglichkeiten in der Kommune verdeutlicht werden.

Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor und informieren gerne am Thema interessierte Frauen. Eine persönliche Einladung sowie eine öffentliche Information erfolgen nach den Sommerferien.

- **Donnerstag, 21. November 2024, 16:30 – 17:30 Uhr: „Cybermobbing und Hass im Netz gegen Frauen“, Stadtbibliothek Euskirchen und digital**

Die Veranstaltung ist in Kooperation mit der Stadtbibliothek im Rahmen der landesweiten Aktionswochen im November anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (25. November) geplant und findet als Programmpunkt der Reihe „Digitaler Donnerstag“ statt. Um möglichst viele Teilnehmende zu erreichen, wird die Veranstaltung hybrid gestalten, also vor Ort und im Netz gleichzeitig.

Bitte merken Sie sich auch diesen Termin bereits vor. Eine persönliche Einladung sowie eine öffentliche Information erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

- **Montag, 9. Dezember 2024, 17:00 bis 20:00 Uhr: „Macht.Mit.Frauen!“ im Krönungssaal Aachener Rathaus, 52062 Aachen**

Wie lassen sich Hürden abbauen, die Frauen ein politisches Engagement erschweren oder sie sogar davon abhalten? Welche guten Beispiele gibt es bereits in der Region? Wie kann es uns gemeinsam gelingen, Lust auf ein Engagement in der Politik zu machen?

Diese und weitere Fragen möchten Ulla Thönnissen, Geschäftsführerin der Region Aachen Zweckverband, und die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Aachen, Herzogenrath, Monschau und Würselen mit Ihnen diskutieren und laden Sie herzlich dazu ein. Gesucht werden auch Frauen für das Podium.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei mir. Die ausführliche Einladung mit Programm und Anmeldemöglichkeit erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

➤ **Digitale Workshops „Empowerment und Vernetzung - Für mehr Frauen in die Kommunalpolitik“**

Das Angebot der Friedrich-Ebert-Stiftung richtet sich an ehrenamtlich aktive Frauen, die ein politisches Mandat anstreben. Von Freitag, 15. November, 15:00 Uhr, bis Samstag, 16. November, 16:00 Uhr, besteht die Möglichkeit an Workshops zu den Themen Sprache und Macht, Interview-Training, Zeitmanagement, Best-practice, Networking, Wissenssnack Kommunalpolitik, und vieles mehr teilzunehmen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro, Weitere Infos und Anmeldung:
[Veranstaltungsdetail \(fes.de\)](#)

➤ **Sommerprogramm 2024 bei der vhs Kreis Euskirchen – Beratungswoche im August**

Das Sommerprogramm der vhs bietet allen Interessierten die Möglichkeit verschiedenste Themenfelder kennenzulernen. Die vhs möchte so neue Zielgruppen erschließen und herausfinden, welche Angebote noch ins Regelprogramm aufgenommen werden sollten.

In der vhs Kreis Euskirchen sind neben Leiterin Vanessa Becker ausschließlich Frauen Fachbereichsleitungen und auch die Kursleitungen und Teilnehmenden überwiegend Frauen. Die Bildungseinrichtung ist damit für viele Frauen in Euskirchen beruflich und privat eine wichtige Adresse sowie Anlauf- und Kontaktstelle.

In der Beratungswoche vom 26. bis 30. August, ist Mo –Do von 8-18 Uhr und Fr von 8-12:30 Uhr eine Anmeldung und Beratung rund um das Kursgeschehen, Inhalten und Konzepten zu den Öffnungszeiten im Alten Rathaus in Euskirchen ohne Terminvereinbarung möglich, sowie telefonisch unter: 02251 15 780 oder per E-Mail: vhs@vhs-kreis-euskirchen.de

Anmeldungen und Beratungen sind selbstverständlich auch außerhalb der Beratungswoche möglich.

Zum Sommerprogramm: [Unser Sommerprogramm 2024 ist online. Wir haben für Sie eine vielfältige Kursauswahl zusammengestellt!](#)

Zum Programm für das zweite Halbjahr: [vhs Kreis Euskirchen: vhs, Kreis Euskirchen, Kurse, Seminare, Online, Bildungsurlaube. \(vhs-kreis-euskirchen.de\)](#)

➤ **Landesweiter Austausch über besseres Gründungsumfeld für Frauen**

Frauen gründen seltener als Männer. Bei den gewerblichen Existenzgründungen liegt der Frauenanteil bei einem Drittel. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, ein besseres Gründungsklima für Frauen zu schaffen. Welche Weichen dafür gestellt werden müssen und was die nächsten Schritte sind, hat Wirtschaftsministerin Mona Neubaur bei einem Netzwerkevent in Wuppertal mit Gründungsstipendiatinnen und Meistergründerinnen diskutiert

Das Land unterstützt Unternehmensgründerinnen finanziell insbesondere mit dem Gründungsstipendium NRW sowie der Meistergründungsprämie NRW. Auf der Veranstaltung wurden die 4000. Gründungsstipendiatin und die 2000. Empfängerin der 2021 neu gestarteten Meistergründungsprämie von Ministerin Neubaur geehrt.

[Vernetzen und Wachsen: Ministerin Neubaur diskutiert mit Gründerinnen über besseres Gründungsumfeld für Frauen | Land.NRW](#)

➤ **Alleinerziehende stark von Armut bedroht**

Alleinerziehende Familien sind einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zufolge nach wie vor stark von Armut betroffen. Vier von zehn alleinerziehenden Familien gelten als armutsgefährdet. Bei Paarfamilien sind es demnach deutlich weniger. Fast die Hälfte aller Kinder, die in einer Familie mit Bürgergeldbezug aufwachsen, lebt mit nur einem Elternteil zusammen.

Die Zahl der alleinerziehenden Familien nahm seit 2019 leicht zu und lag 2023 bei rund 1,7 Millionen. 71 Prozent der alleinerziehenden Mütter und 87 Prozent der alleinerziehenden Väter arbeiten. Zwar sind diese Anteile etwas geringer als bei Elternteilen in Paarfamilien, alleinerziehende Mütter arbeiten allerdings häufiger in Vollzeit als Mütter in Paarfamilien.

Häufige Gründe für die finanziell schwierige Situation von alleinerziehenden Familien sind ausfallende Unterhaltszahlungen. Alleinerziehende Familien sind im Westen Deutschlands seit 2020 häufiger von Sozialleistungen abhängig als alleinerziehende Familien im Osten. Dabei leben im Osten anteilmäßig mit 25 Prozent mehr alleinerziehende Familien als im Westen mit 19 Prozent.

Die Bertelsmann-Stiftung empfahl, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Dazu gehörten unter anderem eine verlässliche Ganztagsbetreuung und flexible Arbeitszeitmodelle. Die Politik sei aufgefordert, Anreize für Väter zu erhöhen, damit sie mehr Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.

[Bertelsmann-Studie: Alleinerziehende stark von Armut bedroht - ZDFheute](#)

➤ **Fachkräfteoffensive: Frauen größtes Potenzial auf dem deutschen Arbeitsmarkt**

Im Rahmen seiner landesweiten Fachkräftetour hat Arbeitsminister Karl-Josef Laumann die Bilfinger arnholdt GmbH in Herne besucht. Mit seinen traditionell männerdominierten Berufsfeldern verfolgt das Unternehmen das Ziel, mehr Frauen zu gewinnen. Dies gelingt aktuell mit der Ausbildung und Beschäftigung von Gerüstbauerinnen sowie Seilzugangstechnikerinnen. Arbeitsminister Laumann informierte sich vor Ort über die Strategien des Unternehmens und die Fachkräftesituation in der Region.

„Frauen sind eines der größten Potenziale auf dem deutschen Arbeitsmarkt, denn sie sind im Berufsleben in Deutschland immer noch unterrepräsentiert. Wir müssen dringend bessere Rahmenbedingungen für ihre Erwerbstätigkeit schaffen. Hierzu gehören beispielsweise flexible Arbeits- und Ausbildungsmodelle und eine Unternehmenskultur, die Frauen gleiche Chancen bietet. Angesichts der zentralen Herausforderung des Fachkräftemangels können wir es uns nicht leisten, auf die Arbeitskraft von Frauen zu verzichten...“, so Arbeitsminister Laumann.

[Fachkräfteoffensive NRW: Minister Laumann besucht die Bilfinger arnholdt GmbH in Herne als Best-Practice-Beispiel für die Gewinnung weiblicher Fachkräfte | Land.NRW](#)

➤ **Familienfreundliche Arbeitgeber: Die Attraktivitätsstudie**

Die Prognos-Studie untersucht, welche Vereinbarkeitsmaßnahmen für Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen besonders wichtig sind und was aus ihrer Sicht einen attraktiven Arbeitgeber ausmacht. Die Ergebnisse zeigen: Betriebliche Familienfreundlichkeit ist ein Muss. Mütter, Väter und pflegende Angehörige präferieren allerdings unterschiedliche Vereinbarkeitsmaßnahmen.

- Mütter benötigen die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit an externe Zeit-Taktgeber anzupassen, und wollen nicht in ihrer Karriere benachteiligt werden.
- Väter wünschen sich Freiräume für Arbeitszeit-Anpassungen an familiäre Aufgaben und eine unterstützende Haltung gegenüber der Elternzeit.
- Pflegende wünschen sich Anerkennung für ihre Betreuungssituation und benötigen insbesondere Rücksicht für spontane Betreuungsbedarfe.

Wichtiger für Mitarbeitendenbindung und Arbeitgeberattraktivität sind individuell anpassbare Maßnahmen, die den Beschäftigten bei ihren jeweiligen Vereinbarkeits Herausforderungen helfen.

[Prognos Familienfreundliche Arbeitgeber Die Attraktivitätsstudie \(erfolgskfaktor-familie.de\)](http://erfolgskfaktor-familie.de)

➤ **Zehn Jahre Unterstützung für Schwangere in Notlagen**

Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (SchwHiAusbauG) feiert 10-jähriges Jubiläum. Es stellte 2014 einen Meilenstein für die Situation von hilfeschuchenden Schwangeren dar. Seither werden Frauen, die in einer Notlage sind oder ihre Schwanger- und Mutterschaft geheim halten wollen, durch das Angebot der vertraulichen Geburt unterstützt.

Ergänzend hat der Bund das Hilfefestelhon "Schwangere in Not" eingerichtet. Seit nunmehr zehn Jahren bietet es unter der Nummer 0800 40 40 020 rund um die Uhr und in 19 Sprachen einen niederschweligen Zugang zum Beratungssystem an.

[BMFSFJ - Zehn Jahre Unterstützung für Schwangere in Notlagen](#)

Anlässlich des Jubiläums hat das BMFSFJ eine Publikation und einen Film veröffentlicht, in dem Betroffene und Multiplikator*innen zu Wort kommen.

[BMFSFJ - 10 Jahre Hilfefestelhon "Schwangere in Not" und vertrauliche Geburt](#)

➤ **Landtag berät zu häuslicher Gewalt**

Wie können vor allem Frauen besser vor Gewalt geschützt werden? Im NRW-Landtag machten Sachverständige Vorschläge. Vor allem aber forderten sie mehr Geld für Hilfsangebote.

Das Allerwichtigste, da waren sich alle Expertinnen aus dem Bereich der Frauenhilfe einig: mehr Geld und eine bessere Ausstattung. Für Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser sei die Lage "desolat", sagten Vertreterinnen von Beratungsstellen. Statt mehr Hilfe und mehr Unterstützung zu bekommen, sei die Ausstattung sogar schlechter geworden. Das Problem: Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser sind freiwillige Leistungen der Kommunen. An ihnen kann gespart werden.

In Berlin wird im Moment ein Entwurf für ein neues Gewaltschutzgesetz beraten. Dieses soll Betroffenen einen Rechtsanspruch auf Hilfe garantieren, so wie es die schon 2018 international vereinbarte Istanbul-Konvention vorsieht.

Konkrete Verbesserungen für Menschen, die unter häuslicher Gewalt leiden, könnten allerdings aus Sicht einiger Expertinnen und Experten auch schon durch kleinere gesetzliche Änderungen beim Polizeigesetz NRW erreicht werden. Gefordert wird, dass zukünftig eine

„konkrete“ statt einer „gegenwärtigen“ Gefahr ausreicht, um einen Täter der Wohnung zu verweisen.

[Schutz vor häuslicher Gewalt: "Die Lage ist desolat" - Landespolitik - Nachrichten - WDR](#)

➤ **Gesetz zu "Gehsteigbelästigung"**

Mit Plakaten und Gesängen wird immer wieder vor Beratungsstellen für Schwangerschaftsabbrüche protestiert. Dabei würden sowohl Schwangere als auch Fachpersonal zum Teil gezielt gegen ihren Willen angesprochen, um ihnen etwa eine andere Meinung zu Schwangerschaftsabbrüchen aufzudrängen, so die Bundesregierung. Sie würden zudem mit unwahren oder verstörenden Inhalten konfrontiert werden. Schwangere treffe das in einer ohnehin "besonderen physischen und psychischen Belastungssituation". Der Bundestag hat nun ein Gesetz verabschiedet, um Schwangere zu schützen

Mit der Änderung will die Bundesregierung "bestimmte, nicht hinnehmbare Verhaltensweisen" untersagen, "wenn diese geeignet sind, die Inanspruchnahme der Beratung in der Beratungsstelle oder den Zugang zu Einrichtungen, in denen Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden, zu beeinträchtigen". Das gelte für "wahrnehmbare Verhaltensweisen" in einem Bereich von 100 Metern um den Eingangsbereich. Untersagt wird außerdem:

- das absichtliche Erschweren des Betretens einer Einrichtung durch Hindernisse
- einer Schwangeren gegen ihren erkennbaren Willen die eigene Meinung aufzudrängen
- sie erheblich unter Druck zu setzen
- sie mit unwahren Tatsachenbehauptungen oder verstörenden Inhalten zu konfrontieren

Verstöße sollen in Zukunft eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit einem Bußgeld von bis zu 5.000 Euro belegt werden.

[Gehsteigbelästigung: Wenn Abtreibungsgegner protestieren - ZDFheute](#)

➤ **Elternzeit für Großeltern: Passt Schwedens Modell auch für Deutschland?**

Für Eltern ist es oft schwer, Kinderbetreuung und Job unter einen Hut zu bringen. Dabei helfen die Großeltern auch in Deutschland bei der Betreuung sehr oft aus. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung haben repräsentative Datensätze der Jahre 1997 bis 2020 ausgewertet. Ergebnis: Ein Drittel der Kinder unter zehn Jahren wird regelmäßig von den Großeltern betreut.

Oma und Opa sind oft ein fester Bestandteil der frühkindlichen Erziehung - neben Krippe, Kita und Hort. Allerdings bekommen die Großeltern dafür in der Regel kein Geld vom Staat. Häufig sind die Großeltern noch nicht in Rente. Laut einer Forsa-Umfrage gaben 57 Prozent der 50- bis 64-Jährigen an, dass sie regelmäßig ihre Enkel betreuen. Ein Großteil dieser Gruppe opfert also seine Freizeit, um den eigenen Kindern den Rücken freizuhalten.

In Schweden gilt seit Montag ein neues Gesetz. Danach haben Eltern die Möglichkeit, einen Teil ihres eigenen Anspruchs auf bezahlte Elternzeit an Familienangehörige und Freunde zu übertragen. Paare können jeweils 45 von maximal 480 Tagen weitergeben und Alleinerziehende drei Monate. In Schweden richtet sich das Elterngeld nach der Höhe des Einkommens und wird bis zu 16 Monate lang ausgezahlt.

[Elternzeit für Großeltern: Passt Schwedens Modell auch für Deutschland? - Wirtschaft - Nachrichten - WDR](#)

[Kinderbetreuung in Schweden: Elterngeld auch für Oma und Opa - ZDFheute](#)

➤ **Podcast zukunft_Land: Das Ehegattensplitting - ein Relikt? Warum steuerliche Anreize Frauen benachteiligen**

Ländliche Regionen sind Quelle für nachhaltige Entwicklung und Innovation. Im Podcast zukunft_Land sprechen LandFrauen mit Expert*innen über jene Potenziale und richten einen geschlechtersensiblen Blick auf die Zukunft ländlicher Räume.

In der aktuellen Folge diskutieren die Expertinnen Helma Sick, Betriebswirtin, Finanzexpertin und Sachbuchautorin und Ursula Braunewell, Vizepräsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes e. V. zur Frage: Ist das Ehegattensplitting noch zeitgemäß?

Das Ehegattensplitting ermöglicht es verheirateten Menschen, ihre Einkommen für steuerliche Vorteile zu kombinieren. Das Verfahren wird von Kritiker*innen vor allem als Hürde für die Gleichstellung der Geschlechter gesehen. Dies hat Folgen für die wirtschaftliche Gleichstellung - primär von Frauen. Aber auch die Benachteiligung von Alleinerziehenden und die Diskriminierung von nicht-traditionellen Familienmodellen werden bemängelt.

[Podcast zukunft_Land | Deutscher LandFrauenverband \(dlv\)](#)

➤ **Rubrik „was Frauen auch heute noch alles zum ersten Mal tun dürfen“ – diesmal: den Petersdom reparieren**

Erstmals in seiner Geschichte stellt der Vatikan Frauen zur Sicherung und Restaurierung der Peterskirche ein. Wie die vatikaneigenen Medien berichten, verstärken seit Kurzem zwei Kunsthandwerkerinnen das bisher nur aus Männern bestehende Team der "Sanpietrini".

Pater Enzo Fortunato, Sprecher des Petersdoms, erklärte dazu, dass Frauen bislang bevorzugt in der ebenfalls zur Dombauhütte gehörenden Mosaikwerkstatt des Vatikans eingestellt worden seien.

[Vatikan: Frauen dürfen erstmals Petersdom reparieren - ZDFheute](#)

Gerne nehme ich weitere Interessierte in den Verteiler der Gleichstellungsstelle auf. Die aktuellen Themen werden auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht: [Gleichstellung: Kreisstadt Euskirchen](#).

Alle Newsletter finden Sie unter: [Archiv "Aktuelle Themen": Kreisstadt Euskirchen](#)

Kontakt: Gleichstellungsstelle, Barbara Brieden, Tel.: 02251 / 14-324,
E-Mail: bbrieden@euskirchen.de